



Dank des Steinbackofens können sich die Anwohner an der Kastanienallee in Possendorf in Zukunft jeden Tag auf frische Brötchen freuen. Bäckermeister Kai Göhler hat dafür die ehemaligen Räume der Schlecker-Filiale bezogen.

Foto: Karl-Ludwig Oberthür

## Possendorfer Bäcker zieht in alten Schlecker

### ■ Possendorf

Nach der Fundgrube hat nun auch die Bäckerei Göhler einen Platz in der einstigen Drogerie. Ein Neuanfang mit Risiko?

VON VERENA WEISS

Der Slogan über der Ladentheke ist tatsächlich Programm: „Bei uns läuft nichts vom Band, wir backen noch mit Herz und Hand“, steht hier geschrieben. „Man muss ja mit dem Trend gehen“, sagt Kai Göhler, lacht und zeigt auf den riesigen Steinbackofen nebenan. Eine Anschaffung, die nun auch Platz findet. Nämlich in den ehemaligen Räumen der Schlecker-Filiale auf der Kastanienallee in Possendorf.

Das Ende der gescheiterten Drogeriekette ist nun für Bäckermeister Kai Göhler

und seine Frau Heike ein kleiner Neuanfang. Das alte weiß-blau in den Räumen ist einem warmen Rotton gewichen. Neben der Ladentheke und einem kleinen Verkaufsregal mit Milch, Kaffeesahne, Marmelade, Honig und Co. steht nun auch eine kleine Sitzecke, in der Kunden gemütlich das Frühstück nachholen oder auf einen Kaffee vorbeischaun können. Seit Mai gibt's hier sogar Eis zu kaufen.

Ein Service, den Bäckermeister Göhler so zuvor nicht auf der Kastanienallee anbieten konnte. In der kleinen Ladenzeile unmittelbar neben der Post war dafür kein Platz. Geschäfte haben die Göhlers hauptsächlich in ihrer Bäckerei auf der Hauptstraße gemacht. Von dort kamen bisher auch immer die Brötchen auf die Kastanienallee. Dank des neuen Steinbackofens gibt's die nun auch frisch gebacken auf der Kastanienallee. Auch das Sortiment konnte der Bäckermeister erweitern. Etwa zehn

Prozent mehr produziert er nun in den neuen Verkaufsräumen. Für den Possendorfer, der seit 1991 im Ort die Brötchen bäckt, ist der Umzug auf die größere Verkaufsfläche auch ein unternehmerisches Risiko. Dennoch verspricht er sich künftig nicht nur mehr Laufkundschaft, er hat sie bereits. „Es finden schon mehr Kunden den Weg hierher als zuvor neben der Post“, sagt er. Dort habe es auch kaum Parkplätze für seine Kunden gegeben.

Auch Ines Fichtner von der Possendorfer Fundgrube hat aus der Schließung der örtlichen Schlecker-Filiale geschöpft und kurzum ihren kleinen Laden ums Eck gegen die andere Hälfte der einstigen Schleckerräume eingetauscht und mit einem Sortiment an Drogerieprodukten sogar ein Stück Schlecker-Erbe vor Ort erhalten. „Ich bereue meine Entscheidung nicht“, sagt Fichtner. Die Possendorfer hätten es ihr zum Glück leicht gemacht.